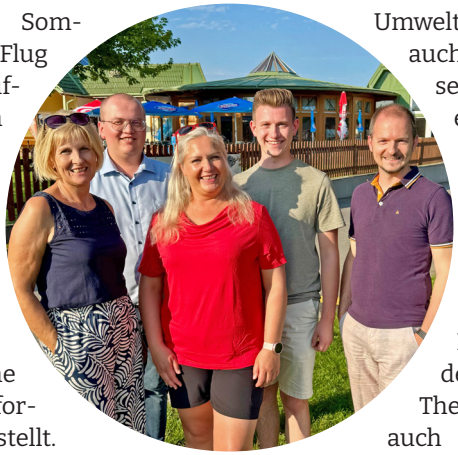
NÜTZLICHE INFOS ZUM SCHULBEGINN

Eine Information der SPÖ & Unabhängigen für Neumarkt an der Ybbs

SPÖ NEUMARKT AN DER YBBS & Unabhängige

Ein schönes und sicheres Schuljahr!

Geschätzte Mütter und Väter, liebe Kinder!



Neun lange Wochen Sommerferien sind wie im Flug vergangen. Frühes Aufstehen, wieder in den Lernmodus finden: Die Rückkehr zum Schulalltag ist für Familien gar nicht so leicht. Damit der Start möglichst geschmeidig abläuft, haben wir in dieser Broschüre hilfreiche Tipps und wichtige Informationen zusammengestellt.

Themen wie Sicherheit am Schulweg, die gesunde Jause, der ökologische Einkauf von Schulsachen aber auch finanzielle Unterstützungen haben wir behandelt, damit der Start in das neue Schuljahr möglichst gut vorbereitet gelingt!

Wir haben die Inhalte intensiv recherchiert und von verlässlichen PartnerInnen bezogen, die auf ihren jeweiligen Gebieten ExpertInnen sind: der Niederösterreichische Zivilschutzverband, die Energie- & Umweltagentur NÖ oder aber auch die Umweltberatung seien hier auszugsweise erwähnt.

Da wir jedoch nicht alle Informationen hier reinpacken konnten, haben wir auf unserer Homepage Links mit weiterführenden Informationen zum Thema Schulbeginn und auch diesen Ratgeber digital veröffentlicht - abrufbar unter **neumarkt-ybbs.spoe.at/schulstart**.

Ich wünsche euch und euren Kindern einen spannenden und schönen Schulbeginn!

GGR Bernhard Wurm, Parteivorsitzender

Der Schulweg und seine Gefahren

Alle Jahre wieder: Mit dem Beginn eines neuen Schuljahres steigt auch wieder die Zahl der im Straßenverkehr verletzten Kinder. Viele Unfälle ereignen sich auf Schulwegen. Viel Verkehr, zu schnell fahrende Autos, gefährliche und unübersichtliche Kreuzungen, nicht vorhandene Gehsteige und fehlende Schülerlotsen verschärfen die Situation, vor allem für Volksschüler.

Auch ein Schulweg muss gelernt werden. Daher raten Experten der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt AUVA den Eltern, den Weg zur Schule mit Erstklasslern so lange zu üben, bis er „wie im Schlaf" sitzt.

Die Schulwege werden aufgrund des steigenden Verkehrsaufkommens immer gefährlicher. Eltern sollten deshalb mit Ihren Kindern schon vor Schulbeginn den sichersten Schulweg herausfinden und gemeinsam begehen, damit die Kinder diesen genau kennenlernen. Insbesondere Schulanfänger sollten auf mögliche Gefahren aufmerksam gemacht werden. „Der kürzeste Schulweg ist nicht immer der sicherste", betonen AUVA-Experten. Denn besonders an Kreuzungen ohne Ampeln oder Schülerlotsen seien die Sprösslinge überfordert: „Die Motorik als auch die Aufmerksamkeit sind bei Sechsjährigen noch nicht so ausgeprägt." Schlechte Sichtverhältnisse, Radfahrer, abbiegende Autos bis hin zu Bussen würden die Situation noch verschärfen. Aber auch wenn es eine Ampel gibt, solle man den Kids von Anfang an beibringen, trotzdem nach links und rechts zu schauen und zügig die Straße zu queren, lautet der Appell an die Eltern.

Gleichzeitig warnen Fachleute vor der „falschen Sicherheit" auf Zebrastreifen. Denn rund ein Drittel der Unfälle passiere auf Schutzwegen. Unachtsamkeit wird auch durch Smartphones hervorgerufen, die immer mehr Kinder schon im Volksschulalter besitzen. Spiele wie „Pokémon Go" lenken vom Verkehr ab. Wobei auch die Überbesorgtheit von Vätern und Müttern nicht gerade förderlich sei. Denn ständige Anrufe, ob es dem Kind eh gut gehe, schwächen die

Konzentration auf das Umgebungsgeschehen.
Die AUVA empfiehlt, vor Schulbeginn den Weg in die Schule mit ihren Kindern zu üben. Bei leichteren Wegen sollte man die Route drei- bis viermal abgehen, bei herausfordernderen Strecken mindestens zehnmal. AUVA-Experten raten jedenfalls Eltern davon ab, ihre Kids nur mit dem Auto in die Schule zu bringen. Denn der Weg zu Fuß sei nicht nur gesünder, sondern auch sinnvoller: „Ansonsten werden sich die Kinder nie im Verkehrsgeschehen zurechtfinden."

Sicherheitstipps:

• Lassen Sie Ihr Kind reflektierende Straßenkleidung (auch an Schultaschen, Rucksäcken etc.) tragen.

• Gehen Sie zu Schulbeginn zuerst selbst den Schulweg Ihres Kindes ab und achten Sie dabei auf mögliche Gefahrenstellen.

• Begehen Sie dann mit Ihrem Kind gemeinsam den Weg und besprechen Sie mit ihm die übersichtlichen Stellen (wo eine Straßenquerung am sichersten ist) und alle unübersichtlichen Stellen (Zäune, parkende Autos, Kurven, Kuppen, etc.).

• Melden Sie erkannte und vermeidbare Gefahrenstellen (der Gemeinde oder, noch besser, dem Verkehrsclub Österreich, VCÖ).

• Erziehen Sie Ihr Kind dazu, am Zebrastreifen besonders auf den Verkehr zu achten. Auch sollten Kinder nicht über den Zebrastreifen laufen: Der Autofahrer nimmt sie zu spät wahr und kann aufgrund des langen Bremsweges nicht rasch genug abbremsen.

• Erklären Sie Ihrem Kind, warum - im Gegensatz zum Fahrzeuglenker - nur der Fußgänger sofort stehen bleiben kann (Bremsung!). Deshalb ist es wichtig, nie zu knapp vor herankommenden Fahrzeugen auf den Fußgängerübergang oder die Straße zu steigen. Bei Schlechtwetter muss der Abstand noch größer sein!
• Erklären Sie Ihrem Kind, dass und warum „sehen" nicht auch „gesehen werden" heißt.

• Plädieren Sie für vermehrten, regelmäßigen Verkehrsunterricht in der Schule Ihres Kindes.

• Lassen Sie Ihr Kind - wenn Sie es schon mit dem PKW zur Schule bringen müssen - immer auf der Gehsteigseite bei der Schule aussteigen.

• Optimal wären getrennte Halteflächen für Schulbusse und PKW.

• Machen Sie Ihr Kind darauf aufmerksam, besonders achtsam beim Aussteigen aus dem Schulbus und bei parkenden PKW zu sein.

• Fahren Sie, vor allem im ländlichen Bereich, nie rasch an einem Linienbus vorbei, der an einer Haltestelle steht, da jederzeit Schulkinder die Straße queren können.

• Das Kind sollte genügend Zeit zur Verfügung haben, um rechtzeitig in die Schule zu kommen. Muss sich das Kind hetzen, wird es unaufmerksam.

NÖ Zivilschutzverband
Langenlebarner Straße 106, 3430 Tulln
Telefon: 02272 / 61 820
Fax: 02272 / 61 820-13
E-Mail: noezsv@noezsv.at
Web: www.noezsv.at

Sicher im Herbst:
Mach dich sichtbar!

NÖZSV
Zivilschutzverband Niederösterreich

Nebel, Regen und die frühe Dämmerung sorgen in den kommenden Monaten für schlechte Sichtverhältnisse - der NÖ Zivilschutzverband gibt einige Tipps, wie man diese Gefahren verringern kann.

„Es reicht nicht, eine gute Lichtanlage am Fahrzeug (Fahrrad, Moped oder Auto!) zu haben - man muss sie auch einschalten - und zwar schon in der Dämmerung!“, wissen Verkehrsexperten zu berichten. Und bin ich im goldenen Herbst zu Fuß unterwegs, dann ist es umso wichtiger, sichtbar zu sein!

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) propagiert schon seit Jahrzehnten, dass nur „sicher ist, wer sichtbar ist“. Und tritt dafür ein, diese Sicherheit schon von Kindesbeinen an anzutrainieren: „Ich sehe was, was du nicht siehst!“ ist ein lustiges Spiel für Kinder - Schluss mit lustig gilt allerdings, wenn es um die Sichtbarkeit im Straßenverkehr geht. Denn besonders in der dunklen Jahreszeit ist es wichtig, rechtzeitig von anderen Verkehrsteilnehmern wahrgenommen zu werden, um Unfälle zu vermeiden. 6.545 Fußgänger verunglückten in den letzten fünf Jahren auf Österreichs Straßen bei Dunkelheit und schlechter Sicht im Straßenverkehr, davon 114 Kinder (Babyalter bis sechs Jahren).

Sichtbarkeit bedeutet Sicherheit

Kinder sind aufgrund ihrer Größe sowie ihres oft unvorhersehbaren Verhaltens eine Risikogruppe für Unfälle. Verschärft werden diese Bedingungen in den Herbst- und Wintermonaten, denn zu dieser Jahreszeit legen Kinder ihre Wege vermehrt im Dunkeln zurück. Obwohl sie selbst hellbeleuchtete Fahrzeuge bereits aus der Ferne erkennen können, werden sie von Kfz-Lenkern oft erst sehr spät wahrgenommen. Grund hierfür ist mitunter die eingeschränkte Fähigkeit des menschlichen Auges, Objekte oder Menschen bei Dämmerung oder im Dunkeln zu erfassen.

„Ein dunkel gekleideter Fußgänger wird oft erst aus etwa 20 bis 30 Metern erkannt - das kann jedoch, je nach der vom Fahrer gewählten Geschwindigkeit, bereits zu spät sein. Deshalb empfehlen wir Fußgängern das Tragen von sichtbarer, heller Kleidung und Reflektoren, da somit das Unfallrisiko um 50 Prozent gesenkt werden kann“, betont das KFV. Fußgänger, die helle Kleidung oder Reflektoren tragen, werden nämlich bereits aus einer Entfernung von 150 Metern von Kfz-Lenkern wahrgenommen. Sehen und gesehen werden ist für alle Verkehrsteilnehmer in der dunklen Jahreszeit das Um und Auf. Dies zeigt auch das folgende Umfrageergebnis: 90 Prozent der Fahrer, die nachts in einen Unfall mit einem Fußgänger verwickelt sind, geben an, den Fußgänger nicht gesehen zu haben - bei Tagunfällen mit Fußgängern sagen dies nur 19 Prozent der Fahrer.

Viele moderne Jacken besitzen bereits sinnvolle Details wie reflektierende Reißverschlusstaschen oder Ärmelbündchen. Rundum-Reflektoren sind zudem besser als ein einzelner, da sie eine 360 Grad-Sichtbarkeit begünstigen und andere Verkehrsteilnehmern die Bewegungen besser wahrnehmen können. Wer nicht mit auffälligen Jackenfarben auf die Straße gehen möchte, kann seine Sichtbarkeit bereits durch reflektierende Streifen zum Aufnähen oder Aufbügeln verbessern. Gut geeignet zum Anbringen von zusätzlichen Reflektoren sind zudem Taschen oder Rucksäcke.

Fröhnt man seinen sportlichen Aktivitäten wie Joggen oder Nordic Walking, dann ist das Tragen einer Sicherheitsweste von Vorteil. Manche Sportler tragen sogar Stirnlampen - eine gute Idee, um sichtbarer zu sein!

Für alle einspurigen Verkehrsteilnehmer gilt das Sichtbarsein genauso. Helle Kleidung und/oder reflektierende Teile sind mindestens ebenso wichtig, wie das rechtzeitige Einschalten von Scheinwerfern und Rückleuchten.

Für Mopeds und Motorräder ist zudem das Fahren ohne entsprechende Beleuchtung verboten. Ein Problem stellen mitunter Fahrzeuge dar, die mit automatischem Tagfahrlicht unterwegs sind: Allzu oft vergessen die Lenker derartiger Fahrzeuge darauf, rechtzeitig das Abblendlicht und damit auch das Rücklicht einzuschalten. Solche Unfälle häufen sich, aber Statistiken darüber gibt es noch nicht. Ein Merksatz könnte lauten: „Auch wenn ich (vermeintlich) noch ausreichende Sicht habe, bin ich deswegen noch lange nicht für alle sichtbar!“

Der Zivilschutzverband Niederösterreich rät daher:

- Kindern das richtige Verhalten in der Dämmerung bzw. dunklen Jahreszeit von klein auf antrainieren

- Helle und/oder reflektierende Kleidung und gegebenenfalls Schutzwesten tragen

- Reflektorbänder verwenden und gegebenenfalls reflektierende Klebestreifen oder Reflektorenfiguren an Schultaschen anbringen

- Scheinwerfer und Rücklichter bei Mopeds, Motorräder und Autos rechtzeitig einschalten - Vorsicht beim automatischen Tagfahrlicht!

Eine ausgewogene Vormittagsjause wirkt einem raschen Leistungsabfall entgegen und stellt ausreichend Energie und Nährstoffe zur Verfügung. Im Idealfallfall sollte in der Früh genügend Zeit eingeplant werden, um eine gesunde, frische Schuljause vorzubereiten. Sollte es in der Früh mal knapp sein, kann diese auch am Vorabend vorbereitet werden. In netter, ansprechender Aufmachung, z.B. in einer bunten Jausenbox mit Trinkflasche, lustigen Servietten und kindergerecht geschnittenem Obst, Gemüse und Broten greifen auch die Kids gerne bei der gesunden Variante zu.

Nährstoffmix als Pausenkick

Bei einer gesunden Jause dürfen nicht fehlen: Getreideprodukte, Milch und Milchprodukte, frisches Obst und Gemüserohkost sowie zuckerfreie/-arme Getränke. Zählt ihr Kind zu den Frühstücksmuffeln, kann die Vormittagsjause ruhig ein wenig größer ausfallen!

Die Jause sollte abwechslungsreich sein und folgende Komponenten beinhalten:

Volle Getreidepower

Vollkornbrot und -gebäck (z.B. mit magerem Käse, Schinken oder Topfenaufstrich und frischen Kräutern belegt) oder Müsli (Löffel nicht vergessen) liefern, Kohlenhydrate und Ballaststoffe und viele Mineralien bei niedrigem Fettanteil.

Kalzium- und Eiweißlieferanten

Milch und Milchprodukte versorgen das Kind mit wertvollem Eiweiß und Kalzium. Kalzium ist u.a. für das Wachstum von Knochen und Zähnen wichtig. Geeignet sind z.B. Milch, Joghurt, Buttermilch oder Topfencreme. Achtung: Viele Milchprodukte (z.B. Trinkjoghurt, Fruchtjoghurt etc.) enthalten zu viel an Zucker und/oder teilweise hohe Mengen Fett. Als praktische Orientierungshilfe dient z.B. die Milchliste des Instituts

Sipcan, die handelsübliche Milchprodukte anhand bestimmter Kriterien bewertet: Gesamtzuckergehalt von max. 11,5 g/100 ml bzw. 100 g, Gesamtfettgehalt von max. 4,2 Prozent sowie keine Süßstoffe und/oder Zuckeraustauschstoffe. Die gesamte Auflistung und Bewertung der Milchprodukte erhalten Sie in der Milchliste: www.sipcan.at/milchliste

Am besten frisch: Obst und Gemüse

Obst und Gemüse eignen sich hervorragend als gesunder Snack zwischendurch. Verwenden Sie diese frisch, wenn möglich roh und saisonal. Farbenfrohe Sorten, die leicht gegessen bzw. aufgeschnitten werden können, z.B. Äpfel, Trauben, Paprika, Tomaten, Karotten, etc. eignen sich besonders. In kindergerechten Portionen (Spalten, Sticks, etc.) tun sich die Kinder beim Essen leichter. Beträufeln mit etwas Zitronensaft verhindert das Braunwerden.

Trinken nicht vergessen!

Leitungswasser, Mineralwasser, (stark) gespritzte Fruchtsäfte, ungesüßte Früchte- und Kräutertees sind auch für Kinder die beste Wahl. Nicht geeignet sind koffeinhaltige Getränke wie z.B. Cola, schwarzer und grüner Tee sowie zuckerhaltige Getränke.

Naschen erlaubt

Natürlich darf auch einmal eine kleine Süßigkeit dabei sein – jedoch sollte sie nicht zur täglichen Gewohnheit werden. Naschverbote bringen nur wenig. Sie machen die Naschereien erst recht interessant.

Tipps für die Jausenbox:

• Die Augen essen mit: Je bunter die Jausenbox befüllt ist, desto appetitlicher und ansprechender sieht sie aus!

• Kinder lieben Obst- und Gemüsesticks

• Qualität zahlt sich aus. Bio ist gesünder!

• Eine verschließbare Jausenbox ist praktisch, attraktiv und vermeidet unnötige Plastiksackerl!

Beispiel für eine gesund gefüllte Jausenbox:

• Vollkornbrot mit magerem Käse, Schinken, Salatblatt und Gurkenscheiben,

• Topfenbrot mit etwas Kräutersalz und Kräutern,

• Schinken-Frischkäse-Weckerl,

• Cocktailtomaten, Gurken- oder Karottensticks,

• Apfel, Birne (in Spalten mit Zitronensaft beträufelt),

• Joghurt mit frischen Früchten oder Getreideflocken, Topfencreme mit Joghurt vermischt und frischen Früchten oder Getreideflocken, Smoothie mit Joghurt oder Buttermilch und frischen Früchten gemixt,

• Muffins aus Vollkornmehl mit z.B. Banane, Heidelbeeren, aber wenig zugesetztem Zucker.

Gesundheit Österreich GmbH
Stubenring 6, 1010 Wien
Telefon: 01 515 61-0
E-Mail: gesundheitsportal@goeg.at
Web: www.gesundheit.gv.at

Energie- und Umweltagentur NÖ
Telefon: 02742 / 21 919
www.umweltbildung.enu.at

Die Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ

Checkliste ÖKO-Schuleinkauf

Die umweltfreundliche Grundausstattung für die Schule

Schultasche, Filzstifte, Schulhefte - die Einkaufsliste für den Schulstart ist lang und die Auswahl neuer Schulsachen schwierig. Bei der Auswahl der Schulmaterialien sollten Eltern auf umweltfreundliche Materialien achten. Sie kommen ohne bedenkliche Inhaltsstoffe aus und sind meist langlebiger und günstiger als die Wegwerfvarianten. Eine gute Orientierung beim Einkauf bieten das österreichische Umweltzeichen und der Blaue Engel. Diese Umweltzeichen garantieren die Einhaltung strenger Kriterien und geben umweltfreundliche Produkte auf den ersten Blick zu erkennen.

Produkte mit einem staatlichen Umweltzeichen können mit gutem Gewissen empfohlen werden. Auf was Sie sonst noch achten sollen, steht in der praktischen Checkliste - auch zum Mitnehmen für Ihren nächsten (Schul-)Einkauf - siehe Folgeseite.

Mit diesen Tipps kaufen Sie nachhaltig:

• Entscheiden Sie sich für Qualitätsprodukte und nicht die billigsten Produkte

• Bevorzugen Sie umweltfreundliche Materialien und kaufen Sie Recyclingprodukte. Diese sparen im Vergleich zu Normalprodukten Energie, CO2 und Wasser ein.

• Achten Sie auf staatliche Gütezeichen wie z.B. das Österreichische Umweltzeichen, den Blauen Engel oder das Europäische Umweltzeichen!

• Entscheiden Sie sich für Produkte mit Qualitätszeichen wie z.B. die Waldgütesiegel FSC oder PEFC, das „Spiel-Gut“-Siegel, das CE-Zeichen oder das Zeichen „GS-Geprüfte Sicherheit“.

• Falls Sie bei Ihrer Auswahl unsicher sind oder falls es Unklarheiten gibt, nehmen Sie Beratung in Anspruch!

☑ CHECKLISTE

Achten Sie auf Qualität! Bevorzugen Sie umweltfreundliche Materialien! Achten Sie auf staatliche Gütezeichen und auf andere Qualitätszeichen. Nützen Sie Beratungen!

Hefte, Blöcke & Ordner
☑ 100% Recyclingpapier

Blei- und Buntstifte
☑ Stifte aus unlackiertem Holz
☑ Auf Gütesiegel achten (z.B. „Spiel-Gut", Waldgütesiegel „FSC" und „PEFC")
☑ Qualität vor Preis!

Radiergummi
☑ Natur- oder Synthetikkautschuk bzw. chlorfreies Material
☑ PVC-frei

Spitzer
☑ Aus unlackiertem Holz oder robustem Metall
☑ Klinge austauschbar

Füllfeder
☑ Ideal: wieder befüllbarer Tintentank
☑ Bruchstabiles Material (Holz, Metall)
☑ Stabile Edelstahlfeder mit Schreibkorn
☑ Probeschreiben vor dem Kauf
☑ auf Tintenkiller verzichten

Filzstifte und Fasermaler
☑ So wenig wie möglich verwenden! Sie enthalten wenig Tinte, trocknen schnell aus und bestehen meist aus viel Plastik!
☑ Mit dem „Spiel-Gut"-Gütesiegel wird PVC ausgeschlossen

Ölkreiden und Wachsmalstifte
☑ Auf paraffinhältige Stifte verzichten (werden aus Erdöl hergestellt)
☑ Karton- oder Papierverpackungen bevorzugen (PVC-freie Verpackungen wählen)
☑ Auf das „Spiel-Gut"-Zeichen achten!

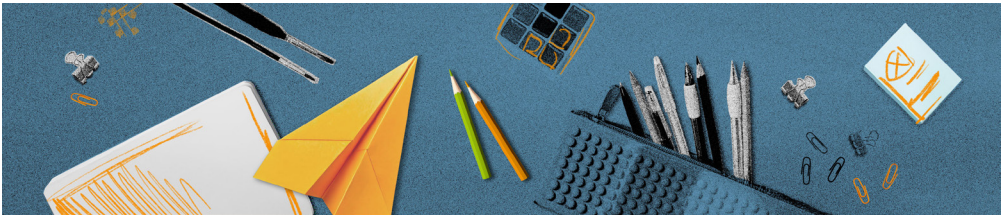
Klebstoffe
☑ Hinweise „ohne Lösungsmittel" bzw. „Lösungsmittelfrei" beachten

Federpennal
☑ Natürlichen Materialien wie Leder, Stoff oder Leinen bevorzugen
☑ Verzichten Sie auf Plastik!

Umschläge
☑ Papierumschläge (oder Geschenkpapier) statt Kunststoffhüllen

Schultasche
☑ Gute Rückenpolsterung und orthopädisch geformt
☑ Gurte leicht einstellbar und gepolstert
☑ Stabile Verarbeitung und reißfestes Material
☑ Für die Sicherheit: retroreflektierendes Material (für die Nacht) und eine fluoreszierende Fläche, orangerot oder gelb (für den Tag)
☑ Hinweis »Geprüft nach DIN 58124«: Einhaltung der wesentlichen Mindestanforderungen
☑ Nehmen Sie Ihr Kind zum Kauf mit und lassen Sie es die Schultasche probieren!

www.schuleinkauf.at • www.umweltbildung.enu.at/der-gelungene-schulstart
www.umweltbildung.enu.at/checkliste-fuer-den-oekologischen-schuleinkauf



Kofinanziert von der Europäischen Union

SchulSTART klar

Unterstützung beim Start ins Schuljahr 25/26!

Die Volkshilfe Niederösterreich wickelt auch im Jahr 2025 in Niederösterreich die Aktion „Schulstartklar!“ ab. Dabei erhalten SchülerInnen aus Mindestsicherungs- bzw. Sozialhilfe-Haushalten einen Gutschein in Höhe von 150 Euro für Schulartikel, der bei Pagro und Libro eingelöst werden kann. Bezugsberechtigt sind ausschließlich SchülerInnen aus Haushalten, mit Bezug von Mindestsicherung / Sozialhilfe.

Bis Mitte August erhalten diese SchülerInnen einen Brief des Sozialministeriums, in dem sie über das Projekt „Schulstartklar!“ informiert werden. Da es sich um eine Aktion des Sozialministeriums handelt und die Gutscheine aus Mitteln des Sozialministeriums und des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) finanziert werden, legt die Volkshilfe Niederösterreich nicht fest, wer die Anspruchsberechtigten sind.

Die Ausgabe der Gutscheine läuft bis zum 12. September 2025. Neu ist heuer, dass die Gutscheine auch digital über eine App bezogen werden können.

Schulstartklar ist für Familien mit Schulkindern, die Mindest-Sicherung oder Sozial-Hilfe bekommen. Für jedes Schulkind gibt es einen Gutschein für Schul-Artikel im Wert von 150 Euro. Sie können den Gutschein am Handy oder bei einer Abhol-Stelle freischalten. Mit dem Gutschein können Sie in allen Geschäften von Libro und Pagro einkaufen. Er gilt für Schul-Artikel. Das Geld für die Gutscheine kommt vom Sozial-Ministerium und vom Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+). Das ist ein Programm von der EU.

Ausgabestelle in der Region

Ybbsstraße 35, 3300 Amstetten
Montag: 8:00 bis 14:00 Uhr
Dienstag: 8:00 bis 14:00 Uhr
Donnerstag: 12:00 bis 17:00 Uhr

Nähere Informationen:
Servicehotline: 0800 / 40 00 33
(Mo bis Fr 9:00 bis 16:00 Uhr)
E-Mail: schulstart@volkshilfe.at

Notruf
richtig absetzen

NÖZSV

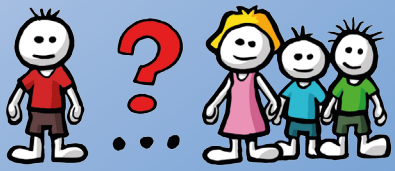
122 … die Feuerwehr eilt herbei!

133 … schon kommt die Polizei!

144 … die Rettung ist gleich hier!

WO
ist etwas passiert?

WAS
ist passiert?



WIEVIELE
Verletzte sind dort?

WER
ruft an?

WARTEN
auf Rückfragen.

Weitere Informationen und Plakat-Download unter: www.noezsv.at

(c) Stefan Strasser (CC BY)

Wir haben jederzeit ein offenes Ohr!

BERNHARD WURM

Geschäftsführender Gemeinderat im Ausschuss für Infrastruktur - Wasser, Abwasser & Straßenbau

Für Sie erreichbar unter:
0676 37 66 471 - bernhard.wurm@noe.spoe.at

ANITA KRAHOFER

Vorsitzende im Prüfungsausschuss
Gemeinderätin im Ausschuss für Finanzen, Kultur & Brauchtum

Für Sie erreichbar unter:
0660 65 19 326 - anita.krahofer@noe.spoe.at

TOBIAS HABERL

Jugendgemeinderat
Gemeinderat im Ausschuss für Familien, Freizeit & Sport

Für Sie erreichbar unter:
tobias.haberl@noe.spoe.at

BRIGITTE WURM

Gemeinderätin und Mitglied im Ausschuss Musikvolksschule Neumarkt

Für Sie erreichbar unter:
brigitte.wurm@wibs.at

MANUEL KREINER

Gemeinderat in den Ausschüssen Generationen, Gesundheit & Bildung und Marktentwicklung & Vereine, Bürgerbeteiligung & Gemeinschaftsbildung

Für Sie erreichbar unter:
manuel.kreiner@noe.spoe.at

E-Mail: **neumarkt@noe.spoe.at** • Web: **neumarkt-ybbs.spoe.at**
Facebook: **facebook.com/spoe.neumarktybbs**
Instagram: **instagram.com/neumarkt.unsereherzenssache**

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Bernhard Wurm für die SPÖ & Unabhängige für Neumarkt an der Ybbs, Im Zentrum 1/1, 3371 Neumarkt/Ybbs, Mobil: 0676 / 37 66 471, E-Mail: neumarkt@noe.spoe.at, Fotos: Werner Jäger, NÖZSV, ENU, Umweltberatung, SPÖ-Archiv - Herstellung: BO Melk

SOZIALDEMOKRATiNNEN UND UNABHÄNGIGE
GEMEINDERATSKLUB NEUMARKT/YBBS